

HOCHZEITSTRENDS SAISON 2018

Prinzessinnen-Kleider mit schmaler Hüfte und langer Schleppe ♥ florale Spitze mit 70er-Grafik-Mustern ♥ Light Rosé ist Brautkleidfarbe Nummer eins ♥ kurzgeschnittene Standesamt-Looks ♥ Anzugsfarbe für Ihn ist Blau, auch in Smokingvariante ♥ Made-to-Measure bei speziellen Herrenausstattern ♥ Trauringe in 750 Gelbgold oder hautfreundliche Platin-Modelle ♥ Stirnbänder statt Krönchen für die Braut ♥ Choker-Ketten der 90er Jahre wieder da ♥ Schmuckstück als Morgengabe danach ♥ Große Brautsträuße als Statement ♥ Klassiker Pfingstrose ♥ Freie Trauungen und Themenhochzeiten ♥ Foodtruck-Snack nach der Kirche ♥ Bilder und Filme mit 360-Grad-Kameras und aus Drohnen-Perspektive

Renommierter Aussteller der TrauDich!-Messen aus ganz Deutschland geben einen Trendüberblick zur kommenden Hochzeitssaison 2018

Brautmode & Accessoires

Als Anfang Juni 2017 Victoria Swarovski in Italien ihren Traummann heiratete, trug sie ein Prinzessinnen-Hochzeitskleid der Extraklasse: mit einem transparenten langärmligen Oberteil, besetzt mit feiner Spitze und Blüten. Dazu ein weiter Rock unter schmaler Taille und als Höhepunkt eine fünf Meter lange Schleppe, die vor dem Gang in die Kirche nochmals angenäht werden musste. Der gesamte Entwurf des Designers Michael Cinco wog 46 Kilo und wurde zusätzlich mit 500.000 Swarovski-Steinen verziert. So was ist natürlich nur umsetzbar, wenn man als Braut den Namen der österreichischen Schmuck-Dynastie trägt.

Prinzessinnen-Kleider & Spitze mit Applikationen

Die auffällige Cinderella-Robe der VIP-Braut markiert aber einen wichtigen Trend bei Hochzeitskleidern für jede Frau: Neben den Vintage- und Bohemian-Looks ist der klassische Prinzessinnen-Stil mit pompösen Roben, großen Röcken und besonderen Details wieder en vogue. Dekorationen und zarte Bestickungen auf leichtem Organza und Tüll-Fond sowie Spitze bestimmen das Bild. Der Princess-Style verhüllt die Bräute in weit schwingende Röcken, welche die Taillen besonders schmal erscheinen lassen. Passende Accessoires wie Brautbeutel, Brautkrone und Schleifen runden den Märchenlook ab. Dazu passen die neuen Schleppen: Sie bestehen aus transparenten Stoffbahnen, die fließend über dem Kleid liegen. So sind problemlos Längen bis zu drei Meter möglich – oder wie bei Victoria Swarovski sogar noch mehr.

Auch das Thema Spitze ist wieder ein wichtiger Bestandteil der Brautmode. Sei es edle oder feine, blumige oder große Spitze – es sind zahlreiche Varianten möglich. Fließende Stoffe, veredelt mit Spitze, verschiedenen Applikationen und Pünktchen sind unter anderem auch bei den Vintage-Kleidern ein Trend, der anhalten wird. Besonders raffiniert, sexy und körperbetont: die Kombination aus floralen Spitzen, gemixt mit grafischen Mustern aus den 70er Jahren. Häufig werden die Spitzen mit Strass-Elementen oder Strassbändern und Gürteln kombiniert.

Beliebt wie nie zuvor: Boho-Chic & Vintage

Die elegante Lässigkeit der 1920er Jahre im Einklang mit Elementen der Hippie-Bewegung – das macht den Charme einer Bohemian-Hochzeit aus. Auch 2018 werden viele Paare deshalb zu so einer locker-lässigen Feier einladen, gerne auch outdoor oder an einem romantischen Ort. Ein Brautkleid im Boho-Stil ist romantisch-floral bzw. schlicht im Blumenmädchenlook. Es geht dabei um natürliche Schönheit mit einem Hauch Eleganz. Kein Blingbling, sondern helle, warme und schöne Farben! Toll zur Geltung kommt ein Brautkleid unter diesem Motto im schlichten Weiß, veredelt durch Accessoires bzw. die passende Dekoration an der Destination. Bevorzugte Farben hierfür sind Kupfer, Gold, Silber, Blau, Grün- und Violett-Nuancen.

Eine Hochzeit im Vintage(Retro)-Stil hat einen ganz besonderen Charme. Die entsprechenden Kleider sind feminin und begeistern durch fließende Silhouetten mit zartem Tüll und Spitze. Häufig werden von den Designern und Herstellern historische Vorlagen neu interpretiert. Der Gesamtlook wirkt, dem Thema entsprechend, natürlich romantisch-klassisch. Bei diesem Brautoutfit ist Kombinieren ausdrücklich erlaubt. Erbstücke, Flohmarkt-Entdeckungen, Accessoires oder Kopfbedeckungen mit Geschichte dürfen bewusst den Look ergänzen. Häufig werden bei Vintage-Hochzeiten sogar Kleider aus Familienbesitz (von Oma oder Tante) neu aufgearbeitet.

Weitere Brautmoden-Trends 2018

Mode fürs Standesamt: Hier geht es um bezahlbare Kleider, bevorzugt kurz geschnitten. Sie eignen sich ideal auch für eine anschließende Destination Wedding und können später auf anderen Festen getragen werden. Tipp: schmalgeschnittene Modelle mit sehr kurzer Robe und freiem Rücken erlauben mehr Bewegungsfreiheit am Tag der amtlichen Hochzeit.

Krepp: Ein altes Material in neuer Verarbeitung mit drapierten Effekten. Ein besonderer Hingucker ist Brokat-Krepp, der außergewöhnliche optische Eigenschaften zaubert und am Oberteil mit Schmuck verziert werden kann.

Farbenvielfalt: Weiterhin gut nachgefragt werden Kleider in diversen Blau-Nuancen, aber auch in Nude, Gold oder Kaffee. Die absolute Trend-Farbe für das Jahr 2018 ist allerdings Light rosé.

Schichten-Style: Neben seitlichen Cut-outs und 3D-Spitze wählen immer mehr Bräute für ihr Kleid geschichtete Stickereien als Mix aus Glasperlen, Perlen und Pailletten.

Tattoo-Necklines: Feine Applikationen und darunterliegender hautfarbener Tüll wirken hier wie hauchzarte Tattoos und bringen Wow-Effekte.

Bräutigam-Mode 2018

Der Megatrend in der Männermode „Athleisure“ (Athletic & Leisure) findet seinen Niederschlag auch in der festlichen Bekleidung. Das Ergebnis sind Komfortanzüge, gepaart mit Klassik und Moderne, oft durch Retro-Elemente zusätzlich aufgewertet. Diese Stilrichtung wird im Bereich neuer Oberstoffe spürbar: Elastische Fasern oder Natural Stretch, verbunden mit einer schnitt-technischen Raffinesse bieten Komfort, ohne jedoch an optischer Exzellenz und Silhouette zu verlieren.

Weiter angesagt sind innovative Long- und Semi-Long-Sakkos, Steh- und Hemdkragen-Designs und neue Cutaway-Optiken. Ein besonderer Kick ist, dass die Modelle durch innovative Taschenlösungen oder facettenreiche Trotoirs und Feinspielereien veredelt sind.

Womit der Bräutigam auch 2018 punkten kann: mit einer Weste! Einreihiger und Zweireihiger (bei der Knopfreihe) mit Revers und Einsätzen sowie seitlichen Stoffeinsätzen bringen das Outfit in Vollendung. Als Hingucker unter dem dunklen Anzug dienen mitunter florale Optiken, graphische Musterungen und Fauxunis. Ergänzend runden natürlich alle Accessoires den Hochzeits-Style des Mannes ab – Plastron (breite Krawatte), Schleifen, Hosenträger oder Schuhe, Hemden und Manschettenknöpfe.

Weitere Trends für den Bräutigam

Made-to-Measure: Ob in der rustikalen Scheune, dem verwunschenen Garten oder dem urbanen Loft: Hochzeiten sind heute individueller denn je. So unterschiedlich wie die Hochzeiten sind auch die Outfits. Beim Maßkonfektionär wird der Look des Bräutigams deshalb nach den persönlichen Vorstellungen des Kunden zusammengestellt und nach dem Made-to-Measure Prinzip geschneidert. Man(n) wird vermessen und eingehend beratend. Jeder Anzug und jedes Hemd ist ein Unikat.

Smoking: Der Smoking ist das edelste Outfit für den Herrn – schicker geht es kaum. Typisch für dieses Teil ist der Schalkragen, ebenso wie die obligatorische Schleife. Aktuell stark nachgefragt sind Smokings mit einer schmalen Silhouette in Blau und einem schwarzen, schlanken Schalkragen. Frech, aber erlaubt: zum Smoking Hosenträger tragen. So rockt der Bräutigam dann die Party zu später Stunde.

Sportliche Zweiteiler: Ein Zweiteiler besteht aus Hose und Sakko. Auch für die Alternative zu Smoking und Dreiteiler gilt – je dunkler, desto eleganter. Immer gut angezogen ist der Bräutigam mit einem Einknopfsakko mit schmalem Revers. Ein Eye-Catcher können helle Knöpfe sein. Tipp für die eher rustikalen Vintage- und Boho-Trauungen: Karos in gröberen Stoffen oder im Sommer Leinen und Flanell. Vorteil dieser Modelle – sie können nach der Hochzeit zu anderen Anlässen getragen werden.

Sehnsuchtsfarbe Blau: Blau ist für Männer schon länger Trendfarbe Nummer eins! Bei den Bräutigam-Anzügen werden Nuancen von Ozeanblau, Eisblau über Opal bis hin zu einem satten Marineblau angeboten. Was geht noch? Grautöne wie Basalt, Graphit, Marmorgrau und Titan. Schwarz bleibt natürlich im Rennen, doch junge Männer tendieren heutzutage eindeutig zu Dunkelblau.

Hosenträger und Schleife: Derzeit sehr gefragt ist eine Kombination mit Hosenträgern und Schleife, häufig „Fliege“ genannt. Die Elemente sollten farblich zum Anzug passen. Eine schöne Idee ist es, die Farben der Hochzeit in den Accessoires aufzugreifen. Dies gelingt zum Beispiel mit Cord, meliertem Stretch, Karo-Optik und entsprechenden Farbtönen wie Blau oder Braun.

Trauringe und Schmucktrends 2018

Gelbgold-Ringe & Platin: Der Klassiker ist wieder da! Schon seit einige Zeit zeichnet sich ein starker Trend zu klassischen Trauringen aus Gelbgold ab. Das wird 2018 ebenfalls so sein. Paare wählen bewusst die glänzende, elegante Oberfläche, wobei der Damenring auch gerne mit einer funkelnden Brillantreihe in Szene gesetzt werden darf. Beim Rohmaterial ist Qualität gefragt – vorzugsweise Ringe aus 585 oder 750 Gold.

Alternative Platin: Das Edelmetall eignet sich gut für Trauringe. So ist das Material sehr langlebig, hart und widerstandsfähig. Platin 950 ist außerdem das hautfreundlichste Edelmetall, ideal für Allergiker. Von der Farbgebung her schimmert Platin dauerhaft silber-weiß. Weißgold wird dagegen etwas gräulicher mit der Zeit.

Schlicht & nachhaltig: Anstelle von sehr breiten und verspielten Designs legen viele Paare Wert auf schlichte und glatte Trauringe in ganz hochwertigen Materialien wie 750 Gold oder Platin oder in sogenannten „unedlen Materialien“ wie Titan, Edelstahl und Carbon. Schlichte Ringe haben den großen Vorteil, dass sie sich schön mit dem Verlobungsring oder anderen Vorsteckringen kombinieren lassen.

Immer mehr Schmuckkunden wünschen sich Ringe, die ohne Raubbau an der Natur entstanden sind. Das gilt im Besonderen auch für symbolträchtige Unikate wie Trauringe. Die Designer und Goldschmieden haben darauf reagiert: Sie verwenden ausschließlich Gold aus eigenen Recycling-Quellen. Vor der Bearbeitung wird das Altgold (bzw. Altsilber oder Platin) von einer zertifizierten Scheideanstalt unter Beachtung sehr strenger Umweltauflagen gescheidet. Beim Einkauf von Diamanten achten die Anbieter darauf, dass die UN-Resolution eingehalten wird und dass die Herkunft aus konfliktfreien Ländern gewährleistet ist.

Schulterlange Ohrringe: Dieser Statement-Schmuck passt zu jeder mutigen Frau und umrahmt das Gesicht perfekt! Besonders zu langen gewellten Haaren sehen die Ohrringe großartig aus.

Stirnbänder: Wunderschön verzierte Stirnbänder, die auf dem Haaransatz liegen, ersetzen das konventionelle Krönchen. So ein Band sieht sowohl zu offenen Haaren als auch zu Hochsteckfrisuren jugendlich-fröhlich aus.

Kreolen: Je größer, desto besser ist das Motto. Kreolen-Ohrringe sind nach Jahren wieder angesagt.

Choker-Ketten: Nun sind die heißgeliebten It-Teile der 90er Jahre auch auf Hochzeiten zu sehen. Zu trägerlosen Kleidern und hochgesteckten Haaren lassen sich Choker perfekt kombinieren.

Vorsteckringe: Sie werden als schmale Ringe, meist mit Brillantbesatz, vor oder hinter einem Hauptring getragen. Vorsteckringe, auch Allianzringe genannt, bieten unzählige Kombinationsmöglichkeiten mit Trau- und Verlobungsringen.

Twinsset/Triset-Ringe: Ein klassisches Twinsset zeichnet sich durch die gleiche Optik beider Ringe aus, wobei der Brautring meist mit einem oder mehreren Brillanten besetzt ist. Trauringe mit dazugehörigem Vorsteckring werden als Triset bezeichnet. Der Brautring ist zweiteilig – ein Ring ohne, ein Ring mit Brillantbesatz. Ergänzt wird das Duo durch den passenden, etwas breiteren Herrenring für den Bräutigam.

Arm-Behang: Wer eine Boho-Hochzeit konsequent durchzieht, sollte dabei auch den richtigen Schmuck präsentieren. Der sogenannte „Armparty-Trend“ macht es möglich – mehrere glänzende Schmuck-Armbänder übereinander sind nicht nur ein Hingucker, sondern passen zu den lässigen Brautlooks. Ein Amulett um den Hals setzt einen zusätzlichen Akzent.

Morgengabe: Immer mehr Bräutigame überreichen ihrer Braut am Morgen nach der Hochzeit eine sogenannte „Morgengabe“. Das Geschenk ist ein zusätzlicher Beweis der Liebe. Ideal hierfür sind natürlich Schmuckstücke, etwa ein Amulett oder eine Halskette mit Anhänger in Herzform oder mit Gravur. Namen können eingraviert werden sowie der Tag der Hochzeit oder die GPS-Koordinaten des Trauortes.

Persönliche Gravuren: Sei es im Inneren oder als Außengravur, sie bringen Individualität und Werte ins Spiel. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt: Neben den klassischen persönlichen Daten und dem Namen wählen viele Paare auch Sinnsprüche, Symbole oder den Titel ihres gemeinsamen Songs für eine Gravur.

Blumen / Dekoration Trends 2018

Goldene Platteller & Statement-Strauß: Bei der Blumenfarbe rangieren zarte Tönen wie Rosa, Cremé oder auch Aprikot schon seit Jahren ganz oben, wenn Floristen beauftragt werden. Die beliebteste Blume ist und bleibt bei Hochzeiten die Pfingstrose. Was Brautpaare aber wissen sollten: Diese wundervolle Blüte gibt es nur im Frühjahr bis Ende Juni. Aber in der Regel ist dies ja die Hoch-Zeit für die Hochzeit!

Wie auch bei den Schmuck- und Dekotrends ordern Paare Blumenarrangements mit Glamourfaktor. Sprich: Es darf funkeln und glänzen im Saal. Dies schaffen die Profis zum Beispiel mit goldenen Plattellern, Ästen mit herunterhängender Golddeko, glänzenden Windlichtern oder aber auch mit goldenen Gefäßen, in denen der passende Blumenschmuck gesetzt wird.

Ein Wort zu den Farben: Hier kommt es auf das Gesamtthema an, aber neben den helleren Trendtönen setzen immer auch kräftige Farben einen Akzent, etwa Bordeaux, Lila oder satte Rottöne.

Ein weiterer Blumentrend ist der sogenannte Statement-Strauß. Wie der Titel schon verrät: Dieses Gebinde muss auffallen. Nach dem Motte „je größer desto besser“ darf der Brautstrauß größer ausfallen und er muss auch nicht mehr so akkurat gebunden sein wie vor Jahren. Rund ist eindeutig „out“. Freude und Lebensgefühl sind „in“ – und wie lässt sich dieses besser ausdrücken als mit einem prachtvollen XXL-Blumenstrauß?

Ungewöhnliche Wildblumen-Arrangements: Besonders beliebte Themen bei der Deko sind in der Saison 2018 weiterhin der Boho- und Vintage-Stil sowie Wildblumen-Arrangements. Diese zeichnen sich durch ihre hohe Natürlichkeit aus und geben der Hochzeitsfeier ein leichtes Hippie-Feeling. Hier wird vor allem mit saisonalen Blumen gearbeitet, im Sommer zum Beispiel mit Pfingstrosen, Hortensien oder Wiesenblumen. Oft gewünscht wird dieser Look mit pinken oder zartrosanen Farbtönen, wobei sich für den Vintage-Style am besten Altrosé eignet.

Ein Dauerbrenner ist das klassische Understatement mit Weiß. Diese Blumenfarbe verleiht jeder Hochzeit eine puristische Eleganz und eine klare Atmosphäre. Daneben sind Dekorationen in zarten Pastelltönen, in verschiedenen Rot-Abstufungen und Blau-Grün-Schattierungen im Kommen.

Im Zuge des Boho-Vintage-Styles werden Blumen sogar als Körperschmuck beim Brautpaar und den Gästen verwendet – abgestimmt auf die restliche Dekoration als Haarschmuck oder als Verzierung der Kleider.

Weitere Dekotrends 2018

Individual-Deko: Weg von einheitlich gefertigter Deko-Massenware, hin zu natürlicher, lebendiger Deko in allen Facetten. Die Ausstattung der Location sollte unbedingt zum Lebensstil des Paares passen. Im Trend: regionale Besonderheiten, eine moderne Interpretation von Heimat und Tradition. Auch der eigene Beruf oder Hobbys fließen in die Themenwahl der Hochzeit und der Dekoration ein. Tipp: Bei der Deko können die Gastgeber Geld sparen, indem sie selbst oder mit Freunden alles in Eigenleistung vorbereiten. Wie das geht? Selbst gesammelte Kieselsteine oder Muscheln aus dem letzten Urlaub, Äste und Zapfen aus dem nahe gelegen Wald oder ein knorriger Baumstamm aus Opas Garten kreativ zu Hinguck-Objekten aufbereiten.

Weitere Trends rund um die Hochzeit 2018

Destination Wedding: Die Hochzeit unter freiem Himmel und an einem besonderen oder außergewöhnlichen Ort wird immer beliebter. Ob am Ostsee-Strand, in einem alten Bauernstall, auf der Berghütte, einer Schlossanlage oder in der alten Fabrik des Großvaters – nur kein Hotel, in dem jedes Wochenende Hochzeitsfeiern stattfinden.

Themenhochzeit: Hier ist deutlich mehr Vorbereitung und ein höheres Budget erforderlich. Außerdem müssen die Gäste mitspielen, damit das Event dem Anspruch gerecht wird. Welche Themen sind möglich? Hochzeitsplaner berichten von Feiern im Las-Vegas-Stil, in Hippie-Tradition oder von Waldhochzeiten, in denen die Natur im Mittelpunkt steht – mit Einladungskarten, die nach Tanne duften und eine Deko, die aus Moosen, Farnen und anderen Fundstücken aus dem Wald besteht.

Freie Trauung: Immer mehr Brautpaare wollen sich nicht mit einer 0815-Trauung auf Standesamt und in der Kirche begnügen. Sie wollen tiefer verstanden sein in ihrer Liebe und dies dann auch auf einem anderen Niveau zum Ausdruck bringen. Davon profitieren freie Trauredner, die in Vorgesprächen alles Wichtige recherchieren und dann eine garantiert persönliche Rede/Vermählung am Hochzeitstag präsentieren.

Wedding Apps: Eine echte Hilfestellung für Brautpaare, aber auch für Trauzeugen und die Gäste. Neben einem „Hochzeits-Countdown“ gibt es dort viele wertvolle Tipps für das Brautpaar. Gäste können alle wichtigen Details zur Hochzeit abfragen und einsehen.

Food Trucks: In den USA schon lange vertreten auf Hochzeiten, bei uns jetzt ebenfalls angesagt: Food Trucks, aus denen die Gäste mit Speisen versorgt werden. Ideal sind die mobilen Caterer bei Outdoor- oder Boho-/Vintage-Feiern. Als Gag und Fotomotiv kann auch nur ein Wagen etwa vor dem Feier-Ort oder nach dem Kirchgang irgendwo stehen und auf die Schnelle Häppchen oder Süßes anbieten.

Videographie: Neben den traditionellen Fotos sind Hochzeitsfilme angesagt, die dank Internet weltweit an Freunde und Bekannte versendet werden können. Firmen spezialisieren sich darauf, nicht nur am Tag X ein Video zu drehen, sondern sind schon bei den Vorbereitungen oder dem Besuch der Brautmodenboutique mit dabei. Mit Drohnen und 360-Grad-Kameras werden spektakuläre Aufnahmen von Oben gemacht und die Szenen kommentiert oder mit Texthinweisen versehen. Das Ergebnis ist eine professionelle Doku in TV-Qualität.

Charity: Wer selbst im Wohlstand und Glück lebt, sollte andere daran teilhaben lassen. Diese Maxime wenden Paare am Tag der Hochzeit an und binden die Gäste mit ein. Neben Spenden für definierte Hilfsprojekte freut sich das Paar auch über Geschenke in dieser Richtung. Außergewöhnlich, aber nachhaltig und mit Nutzen ist zum Beispiel die Patenschaft für ein Bienenvolk. Das Paar sponsert hierbei einen Imker und erhält im Gegenzug den eigenen Honig und darf jederzeit sein Bienenvolk besuchen.

FOTOÜBERSICHT

Nachfolgende Bilder erhalten Sie auch digital unter:

<http://traudich.de/hamburg/presse/>





***Pressekontakt &
Rückfragen***

Teresa Raus

Telefon: 0711 998826 - 17

Telefax: 0711 998826 - 10

E-Mail: teresa.raus@traudich.de